



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Von der Auferstehung Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

75.

**D** traurigkeit / o herzeleid :  
Ist das nicht zu beklagen ?  
Gott / des Vaters einigs kind /  
Wird ins grab getragen.

2. O grosse noht! Gott selbst ligt todt /  
Am creuz ist er gestorben :  
Hat dadurch das himmelreich  
Uns aus lieb erworben.

3. O menschen kind! nur deine sünd  
Hat dieses angerichtet :  
Wie du durch die miss:that /  
Warest ganz vernichtet.

4. Dein bräutigam / das Gottes lamm  
Lieg hie mit blut beffossen /  
Welches er ganz mildiglich  
Hat für dich vergossen.

5. O süßer mund! o glaubens grund /  
Wie bist du doch zu schlagen  
Alles / was auf erden lebt /  
Muß dich ja beklagen.

6. O liebes bild / schön zart und mild /  
Du söhlein der Jungfrauen ;  
Niemand kan dein heisses blut /  
Sonder reu anschauen.

7. Hochselig ist zu jeder frist /  
Wer dieses recht bedencket /  
Wie der Herr der herrlichkeit /  
Wird ins grab gesencket.

8. O Jesu! du / mein hülf und ruh /  
Ich bitte dich mit thränen :  
Hilf / daß ich mich bis ins grab /  
Möge nach dir sehnen.

## Von der Auferstehung Jesu Christi.

76.

**C**hrist lag in todes banden  
Für unsre sünd gegeben ;

Er ist wieder erstanden/  
 Und hat uns bracht das leben/  
 Des wir sollen frölich seyn/  
 Gott loben und auch dartzefbahr seyn/  
 Und singen Halleluja: Halleluja.

2. Den tod niemand bezwingen kund  
 Bey allen menschen kindern ::  
 Das machte alles unser sünd/  
 Kein unschuld war zu finden;  
 Davon kam der tod so bald/  
 Und rahn über uns gewalt/  
 Hielt uns in sein'm reich gefangen / Hall.

3. Jesus Christus wahr'r Gottes Sohn  
 An unsre statt ist kommen ::  
 Und hat die sünde abgethan/  
 Damit dem tod genommen  
 All sein recht und sein gewalt/  
 Da bleibet nich's denn tods gestalt/  
 Den stachl hat er verlohren / Hallel.

4. Es war ein wunderlicher krieg/  
 Da tod und leben rungen ::  
 Das leben behielt frey den sieg/  
 Es hat den tod verschlungen:  
 Die schrift hat verkündet das/  
 Wie hie ein tod den andern frag/  
 Ein spott aus dem tod ist worden / Hall.

5. Hie ist das rechte osterlamm/  
 Davon Gott hat geboten ::  
 Das ist hoch an des creukes stamm  
 In heißer lieb gebraten.  
 Das blut zeichnet unser thür/  
 Das hält der glaub dem tode für/  
 Der würger kan uns nicht rühren / Hall.

6. So seynen wir das hohe fest  
 Mit herzens freud und wonne ::  
 Das uns der Herr erscheinen läßt/  
 Er ist selber die sonne/  
 Der durch seiner gnaden glantz/

Erleuchte unsre hertzen gantz/  
Der sünden nacht ist vergangen/ Hall.

7. Wir essen und wir leben wohl  
Im süßen teich der gnaden/  
Der alte sauerteig nicht sol  
Der frommen hertz beladen:  
Christus wil die speise seyn/  
Und nehren unsre seel allein/  
Der glaube kan sein nur leben/ Hallel.

<sup>77.</sup>  
Jesus Christus unser Heyland/  
Der den tod überwandt/  
Ist auferstanden/  
Die sünd hat er gefangen/ Kyrie eleison.

2. Der ohne sünde war gebohrn/  
Erug für uns Gottes zorn/  
Hat uns verfühnet/  
Daß uns Gott sein huld gönnet/ Kyr.  
3. Tod/ sünd/ teufel/ leben und gnad  
Alles in händen er hat/  
Er kan erretten  
Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.

<sup>78.</sup> Ein ander Lobgesang.  
Christ ist erstanden  
Von der marter alle/  
Des sollen wir alle froh seyn/  
Christ wil unser trost seyn/ Halleluja.

2. War er nicht erstanden/  
So war die welt vergangen;  
Weil er nun erstanden ist/  
So loben wir Jesum Christ/ Hallel.

3. Er hat überwunden  
Tod/ teufel und die sünden/  
Des sollen wir nun froh seyn/  
Christ wil unser trost seyn/ Halleluja.

<sup>79.</sup> Wel. des 100 Psalms Lobwas.  
Früh morgens/ da die sonn aufgeht:  
Mein Heyland Christus anfersteht:  
Vertrieben ist der sünden nacht/

3

Reich/

Licht/ heyl und leben wiederbracht.

2. Wann ich des nachts oft lieg in noth  
Verschlossen gleich als wär ich todt/  
Läßt du mir / Gott / die gnaden-sonn  
Aufgehn/ nach trauren/ freud und wonn.

3. Nicht mehr als nur drey tage lang  
Mein Heyland bleibt im todes-zwang;  
Am dritten tag durchs grab er dringt/  
Mit ehren sein siegs-fähulein schwingt.

4. Jetzt ist der tag / da mich die welt  
Mit schmach am creuz gefangen hält:  
Drauf folgt der Sabbath in dem grab/  
Darinn ich ruh und frieden hab.

5. In kurzem wach ich frölich auf:  
Mein Ostertag ist schon im lauff/  
Ich wach auf durch des H Erren stimm/  
Beracht den tod mit seinem grim.

6. Am creuz läßt Christus öffentlich  
Vor allem volcke tödten sich.  
Da er durchs todes kercker bricht/  
Läßt ers die menschen sehen nicht.

7. Sein reich ist nicht von dieser welt/  
Kein groß gepräng ihm hier gefällt:  
Was schlecht und niedrig geht herein/  
Sol ihm das allerliebste seyn.

8. Hier ist noch nicht ganz kund gemacht  
Was er aus seinem grab hat bracht:  
Der grosse schatz/ die reiche beut/  
Drauf sich ein Christ so herglichs freut.

9. Der jüngste tag wirds zeigen an/  
Was er für wunder hat geethan:  
Wie er den schlangen kopff zerknickt/  
Die höll zerstört / den tod erdrückt.

10. Da werd ich Christi herrlichkeit  
Anschauen ewig voller freud:  
Ich werde sehn/ wie alle seind  
Zur höllen pein gestürzt seynd.

11. Der H Err den tod zu boden sch

Da er selbst todt/ und sich nicht regt/  
Geht aus dem grab in eigener kraft.  
Tod/ teufel/ höll nichts an ihm hatt.

12. O wunder groß! o starcker held;  
Wo ist ein feind/ den er nicht fällt?  
Kein angst-stein liegt so schwer auf mir/  
Er welkt ihn von des hertzens-thür

13. Kein creuz und keine noht sich findt/  
Die Christi sieg nicht überwindt:  
Er führt mich aus durch seine hand/  
Wer mich wil halten wird zu schand.

14. Und daß der HErr erstanden sey/  
Das ist von allem zweiffel frey.  
Der engel selbst bezeugt es klar/  
Das leere grab machts offenbahr.

15. Lebt Christus/ was bin ich betrübt?  
Ich weis/ daß er mich herzlich liebt:  
Wann mir gleich alle welt stürb ab/  
Gnug/ daß ich Christum bey mir hab.

16. Er nehrt/ er schüzt/ er tröstet mich/  
Sterb ich/ so nimmit er mich zu sich:  
Wo er jetzt lebt/ da muß ich hin/  
Weil ich ein glied seins leibes bin.

17. Durch seiner auferstehung kraft  
Komm ich zur engel brüderschaft:  
Durch ihn bin ich mit Gott versöhnt/  
Die feindschaft ist ganz abgelehnt.

18. Mein herz darf nicht entsetzen sich/  
Gott und die engel lieben mich:  
Die freude/ die mir ist bereit/  
Vertreibet furcht und traurigkeit.

19. Für diesen trost/ o grosser held/  
HErr Jesu/ danckt dir alle welt;  
Dort wollen wir auf bessere weis  
Erheben deinen ruhm und preis.

80. Mel. Des 134 Psalms Lobwassers.  
Heut triumphiret Gottes Sohn/  
Der von dem tod erstanden schon

Mit grosser macht und herrlichkeit.  
Des danckn wir ihm in ewigkeit.

2. Dem teufel hat er sein gewalt  
Zerstört / verheert ihm all gestalt:  
Wie pflegt zu thun ein starcker held/  
Der seinen feind groß mühtig fällt.

3 O süßer Herr Jesu Christ/  
Der du der sündler Heyland bist/  
Führ uns durch dein barmherzigkeit  
Mit freuden in dein herrlichkeit.

4 Sie ist doch nichts denn angst und noth  
Von kindheit an bis in den tod:  
Dort aber in des himmels thron  
Folgt auf den kampf die ehren: kron/

5. Nun kan uns kein feind schaden mehr/  
Ob er gleich murret/ ist ohngefehr/  
Er liegt im koch/ der arge feind/  
Dagegen wir Gottes kinder seynd.

6. Des dancken wir dir allzugleich/  
Und sehnen uns ins himmelreich/  
Es ist am end/ Gott helff uns all/  
So singen wir mit grossm schall.

7. Gott Vater in dem höchsten thron/  
Samt seinem eingebornen Sohn/  
Dem heiligen Geist auch gleicher weis/  
In ewigkeit sey lob und preis.

81. Met. Nun freut euch/ lieben Christen/ R.

**D** tod/ wo ist dein stachel nun/  
Wo ist dein sieg/ v hölle?  
Was kan uns jetzt der teufel thun?  
Wie grausam er sich stelle.

Gott sey gedanckt/ der uns den sieg  
So herrlich hat nach diesem krieg  
Durch Jesum Christ gegeben.

2. Wie sträubte sich die alte schlang/  
Als Christus mit ihr kämpfte:  
Mit list und macht sie auf ihn drang/  
Jedenoch er sie dämpfte.

Ob sie ihn in die ferssen sticht/  
So freget sie darum doch nicht/  
Der kopff ist ihr zertreten.

3. Im leben Christus Edmmt hervor:  
Die feind nimmt er gefangen/  
Zerbricht der hollen schloß und thür/  
Trägt weg den raub mit prangen:  
Nichts ist/ das in dem sieges-lauff  
Den starcken held kan halten auf/  
All's ligt da überwunden.

4. Des todes gift/ der hollen pest  
Ist unser heyland worden:  
Wenn satan auch noch ungeru lässe  
Von wüten und von morden:  
Und da er sonst nichts schaffen kan/  
Nur tag und nacht uns klaget an/  
So ist er doch verworffen.

5. Des HErren rechte stets behält  
Den sieg/ und ist erhöhet :/:  
Des HErren rechte mächtig fällt/  
Was ihr entgegen stehet.  
Tod / zensel / höll und alle feind  
Durch Christi sieg gedämpffet seynd/  
Ihr zorn ist kraftloß worden.

6. Es war getödtet Jesus Christ/  
Und sieh/ er lebet wieder.  
Weil nun das haupt erstanden ist/  
Stehn wir auch auf / sein glieder.  
So jemand Christi worten gläubt/  
Im tod und grabe der nicht bleibt/  
Er lebt/ ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre reu  
Mit Christo anferstehet/  
Ist hort vom andern tode frey/  
Der selb ihn nicht angehet:  
Genommen ist dem tod die macht/  
Unschuld und leben wieder bracht  
Und unvergänglich wesen.

8. Das ist die reiche osterbeut/  
Der wir theilhaftig werden/  
Fried/freude/heyh/ gerechtigkeit  
Im himmel und auf erden.  
Hier sind wir still / und warten fort/  
Bis unser leib wird ähnlich dort  
Christi verklärtem leibe.

9. Der alte drach mit seiner roste  
Hingegen wird zu schanden/  
Erlegt ist er mit schimpf und spott/  
Da Christus ist erstanden :  
Des hauptes sieg der glieder ist/  
Drum kan mit aller macht und list  
Uns satan nicht mehr schaden.

10. O tod/ wo ist dein stachel nun?  
Wo ist dein sieg / o hölle?  
Was kan uns jetzt der teufel thun/  
Wie grausam er sich stelle?  
Gott sey gedanckt / der uns den sieg  
So herrlich hat in diesem krieg  
Durch Jesum Christ gegeben.

82. Mel. In dich hab ich gehoffet.

**G**ott sey gedanckt zu jederzeit:  
Die sonne der gerechtigkeit  
Des menschlich herz erfreuet:  
Sie geht hervor aus grabes thür/  
All creatur erneuet.

2. Das ist der siegs-fürst/ Jesus Christ  
Der heut vom tod erstanden ist/  
Und hat den feind genommen  
All sein gewalt: drauf ist er bald  
Mit freuden wiederkommen.

3. Auch hat der siegs-fürst hochgeacht  
Ziel ausbeut aus dem grab gebracht  
Die wil er gern uns geben:  
Das edle kleid/ gerechtigkeit/  
Fried / freud und ewigs leben.

4. Drum ich dir / o Immanuel!

In deine hand geb leib und seel/  
Du bist mein schatz auf erden/  
Mein ein'ger trost/ der mich erlost/  
Nichts liebers mag mir werden.

5. Laß mich mit dir zu grabe gehn/  
Mit dir auch wieder auferstehn/  
Den lusten stets zu steuren:  
Daß nach der zeit in höchster freud/  
Ich dort mög oßtern fehren.

83. Mel. Nun freut euch lieben K.

**S**ey fröhlich alles weit und breit:  
Was vormahls war verlohren/  
Weil heut der Herr der herrlichkeit/  
Den Gott hat auferkohren  
Zum sünders büßer/der sein blut  
Um creutz vergossen uns zu gut/  
Vom tod ist auferstanden.

2. Wie schön hast du durch deine macht  
Du wilder feind des lebens/  
Den lebensfürsten umgebracht;  
Dein stachel ist vergebens  
Durch ihn geschossen / schnöder feind/  
Du hättest wahrlich wohlgemeynt/  
Er würd im staube bleiben.

3. Nein/ nein / er trägt sein haupt empor/  
Ist mächtig durchgedrungen/  
Durch deine bande/ durch dein thor/  
Ja hat im sieg verschlungen/  
Dich selbst; daß/ wer an ihn nur gläubt/  
Von dir jetzt ein gespötte treibt/  
Und spricht: wo ist dein stachel?

4. Dann deine macht ist gar dahin/  
Und keinen schaden bringet/  
Dem/ der sich stets mit hertz und sinn  
Zu diesem fürsten zwinget/  
Der fröhlich spricht: ich leb/und ihr  
Sollt mit mir leben für und für/  
Weil ich es euch erworben.

5. Der tod hat keine kraft nicht mehr  
Wir dörrffen ihn nicht scheuen:  
Ich bin sein sieg: fürst und sein HErr/  
Des solt ihr euch erfreuen/  
Darzu/ so bin ich euer haupt/  
Drum werdet ihr/ wenn ihr mir glaubt/  
Als glieder mit mir leben.

6. Der höllen sieg ist auch jetzt mein/  
Ich habe sie zerstöret:  
Es darf nicht fürchten ihre pein/  
Wer mich und mein wort höret/  
Und well des teufels macht und list  
Bedän: pfft/ sein kopff zertreten ist/  
Mag er ihm auch nicht schaden.

7. Nun GOTT sey danck / der uns den sieg  
Durch IESum hat gegeben/  
Und uns den frieden für den krieg/  
Und für den tod das leben  
Er worben/ der die sünd und tob  
Welt/ teufel/ höll und was in noht  
Uns stürzet/ überwunden.

### Von der Himmelfahrt Christi.

84. Met. Des 100 Psalms Lobwasser.  
Nun freut euch/ Gottes kinder all/  
Der HErr fährt auf mit grossem  
Lob singet ihm/ lob singet ihm/ (Schall)  
Lob singet ihm mit lauter stimm.

2. Die engel und all himmels: heer/  
Erzeigen Christo göttlich ehr/  
Und jauchzen ihn mit freuden: schall/  
Das thun die lieben engel all.

3. Daß unser Heyland IESus Christ/  
Wahr Gottes Sohn mensch worden ist/  
Deß freuen sich die engel sehr  
Und gönnen uns gern solche ehr.

4. Der HErr hat uns die stätt bereitt/  
Bey